



Theater Kritiken

Herr Turin und die rollenden Stühle



Markus Zett als MS-Patient Herr Turin

Der Roman, der den Österreichischen Buchpreis 2018 gewonnen hat, schrie eigentlich danach, dramatisiert zu werden: „**Königin der Berge**“ von Daniel Wisser ist gespickt mit Dialogen, die als Theaterstück notiert sind. Die Erlebnisse des Multiple-Sklerose-Patienten Robert Turin im Pflegeheim berühren auch im Bühnenraum, den Regisseurin Margit Mezgolich durch das Umstellen von Beleuchtungskörpern und Verschieben von Zuschauern in Rollstühlen stets in Bewegung hält. Markus Zett meistert die heikle Hauptrolle sehr sensibel – es ist ja immer schwierig, wenn Gesunde körperlich Kranke spielen. Ihn umschwänzelt ein Ensemble aus Betreuungspersonen, Familie und einem imaginären Kater, das immer wieder auch für den Humor der Vorlage schöne Lösungen findet. Ein lohnender, kurzweiliger und intimer Abend zu einem wichtigen Thema.

MARTIN PESL

Kunsttankstelle Ottakring, Fr, Sa, Mo–Do 19.30